

Arbeitszeit: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittag 12 Uhr; Marienstraße 18.

Anzeige in dieser Blatte, das jetzt in 11,000 Exemplaren erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdener Nachrichten. Tagesblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltelten Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingekauft“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 27. März.

1. Sonnabend Abend hatte der hiesige literarische Verein in dem Saale des Hotel de Bologne, wie jedes Jahr, einen Unterhaltungsabend, unter Zutritt von Frauen und Freunden der Vereinsmitglieder veranstaltet. Eine nur von Mitgliedern oder deren Angehörige ausgeführte literarische und musikalische Feier bildete den ersten Theil, während der zweite aus einem durch vielfache geistreiche Reden und Trinksprüche gewürzten Souper, an welchem sich über hundert Personen betheiligt hatten, bestand.

Herr Conractor Helmert, dessen Vorträge über Themen aus der Naturkunde sich mit Recht eines sehr guten Rufes erfreuen und insbesondere auch den zahlreichen Theilnehmern des während dreier Wintersemester stattgefundenen Fortbildungskurses für Damen höherer Stände in gutem Andenken sein werden, hält nächsten Sonnabend in Weinholds Saale einen öffentlichen, durch Sammlungen illustrierten Vortrag über „den Moosstoppich der Erde.“

In Leipzig haben Behufs Erhöhung des Arbeitslohnes circa 300 Setzer und Drucker der dortigen namhaftesten Druckereien ihre Condition gefordert. Die betreffenden Principale haben den ihnen erhöhten Arbeits-Tarif einstimmig abgelehnt.

Wie sogar die Betrachter zwischen den Begriffen „Rein und Dein“ selbst heilige Orte nicht schonen, um ihre verbrecherische Thätigkeit zu entwickeln, beweist ein Vorfall in der evangelischen Kirche, der sich gestern während des Gottesdienstes ereignete. Einen Herrn wurde daselbst sein im besten Zustande befindlicher Hut entwendet, so daß er sich durch den blauen Badträger Nr. 12 einen neuen schnell holen lassen mußte, um wenigstens anständig nach Hause gehen zu können.

Wir hatten früher wiederholt Veranlassung eines Anzugs zu gedenken, der darin bestand, daß mittelst Windbüchsen und ähnlicher Schießwerkzeuge in verschiedenen Wohnungen hiesiger Stadt Fenster eingeschossen, und abgesehen von der dadurch bewirkten Eigenthumsbeschädigung die Bewohner der betreffenden Logis mehrfach der Gefahr ihrer Verwundung ausgesetzt wurden.

Herr Stadtrampeter Wagner giebt heute auf dem Belvedere eines seiner beliebten Extra-Concerte.

Vorgestern passirten unsere Stadt 2 Wagen mit Pulver à 60 Ctr., welche aus Thüringen kamen und nach Hirschberg in Schlefien gingen. Das Pulver wird dort zu den großartigen Sprengarbeiten beim Eisenbahnbau verwendet.

Der Pfeifenklub hielt am Donnerstag Abend seine 3. Hauptversammlung, die von mehr als 150 Theilnehmern besucht war. Man spricht, da Herr Dr. Stelle wegen längerer Abwesenheit von Dresden den Vorsitz nicht übernehmen kann, zu einer Neuwahl. Sie fiel auf den Eisenbahnbeamten

Hrn. v. Jeschwitz, sein Stellvertreter wurde Herr Dr. Westhoff, der für heute das Präsidium übernahm. In's Secretariat wurden die Herren Stödel und Kriegsministerialkanzlist Ulrich gewählt, zur finanziellen Verwaltung Herr Mertens mit einem Stellvertreter. Die Statuten wurden festgestellt, einige 40 Fragen aus dem Fragekasten beantwortet und Vereinsspenden angenommen und zum Mittwochsfokal der Rörnergarten für Winter und Sommer bestimmt. Das Sonnabendsfokal wird erst für Altstadt gesucht. Der Verein zählt bereits 90 Mitglieder, die sich durch gedruckte Karten eintrittsweise legitimiren. Viele Mitglieder sind auch von auswärtig. Der Rauch war so stark, daß die Gasflammen nicht mehr durchdrangen. Der Verein treibt keine Politik, das ist laut Statuten streng verboten, es sollen nur gemüthliche Zusammenkünfte sein, wo man bloß raucht und sich unterhält. Jede Contravention, auch das Zigarettenrauchen im Club wird mit 5 Rgr. bestraft. Außerhalb des Clubs dürfen Zigaretten geraucht werden. Der Zweck des Vereins besteht einfach darin, die Pfeife wieder zu wehren zu bringen. Die Mitgliederzahl dürfte bald auf mehrere Hundert steigen.

Am 20. d. M. entstand in dem zur Brauerei des Herrn Grafen von Einsiedel auf Reibersdorf gehörigen Pichschuppen in Folge Zerbringens des Beschäftigten Feuer, welches aber wieder gelöscht wurde, so daß das Dach nur zum Theil herunterbrannte. Am 22. d. M. brannten in Crostien die sämtlichen Gebäude der Gutsbesitzer G. Philipp, Raumann und Malz vollständig und außerdem noch die Scheunen der Gutsbesitzer Friedrich Philipp Eger nieder. Sämtliche Gebäude waren fest mit einander verbunden und mit Stroh gedeckt, daher brannten die Scheunen Egers und Raumanns fast gleichzeitig. Von den zahlreich auf der Brandstätte erschienenen Spritzen konnten nicht alle, theils wegen Wassermangel, theils wegen der eingetretenen Kälte in Thätigkeit gesetzt werden.

Der Dr. Gesch. Anz. erzählt folgende haarsträubende Geschichte: Wenige Tage sind erst vergangen, da schloß sich im einsamen Walde an der Blasewitz-Grünera Grenze ein Grab über einem 60jährigen Greise, dem Zimmermann Wildner aus Laubegast. Häusliche Verhältnisse veranlaßten ihn in Traurigkeit dem Rufe des allmächtigen Gottes zuvor zu kommen und seinem Leben ein früheres Ziel mit eigener Hand zu setzen, als es Gott bestimmt hatte. Ohne von den Seinigen Abschied zu nehmen, ging er von Hause mit blohem Kopfe weg und erlag sich an der bezeichneten Stelle. Da kamen Kinder von Blasewitz-Grünera, die den Geburtstag eines kleinen Freundes feierten, in den Wald, um dort „Räuber“ zu spielen. Der eine kleine improvisirte Gendarm suchte nun die Räuber und fand endlich im Zwielicht das Gesuchte. „Hier ist er, hier ist er!“ rief er aus und wurde schrecklich enttäuscht; denn der Körper, den er erfaßte, war der des Gehentenen. Es läßt sich denken, daß die Kinder nichts Giltigeres zu thun hatten, als in's Dorf zu laufen und die Schreckenskunde den Eltern zu erzählen. Nachdem die gerichtliche Aufhebung erfolgt war nach aller Form des Gesetzes, schritten die Betreffenden zur BeerDIGUNG ihres christlichen Mitbruders. Man grub am Grunauer Weichbilde ein Loch, nur 1 1/2 Elle tief, so daß im Sommer jeder Hund oder Fuchs den Leichnam leicht wieder heraus-scharren kann; abgesehen von dem Geruch, der sich sofort entwickeln muß. Man grub also ein Loch, zog den bereits erstarrten Leichnam, der ganz ordentlich belleidet war, an den Beinen herbei und warf ihn mit dem Kopfe zuerst in's Loch. Wörtlich wahr! Da nun der Körper nicht richtig in das Loch packte und namentlich die Beine dadurch, daß der Kopf nicht richtig an das Erdreich gekommen, sich am andern Ende des Loches stemmten, so war ein Aufwender Namens F. (der Name ist beim Red. zu erfahren) so christlich und fromm, sprang auf den Todten und trat ihn auf diese Weise im Grabe fest. Inbald der Leichnam hatte noch ein Paar gute Stiefeln an den Füßen, die nach den modernen Todtengräbern in die Augen, „Was soll der Alte die Stiefeln behalten?“ Das war die Lösung. Die Stiefeln mußten herunter und da das nicht so leicht ging, da ja schon die Leichenscharre eingetreten war, so geschah es mit Gewalt. Man staune! Die Stiefeln wurden abgewürgt und dabei die Knochen überbrochen! Alles die reine Wahrheit! Nachdem dies christliche Werk geschehen, wurde noch einmal der Leichnam eingetreten, und die modernen Todtengräber warfen nun die Erde in das Loch — in das Grab eines Unglücklichen! So geschah im Jahre des Heiles 1865 an der Blasewitz-Grünera Grenze! — Dem Leser aber diene zur Beruhigung, daß, soviel ich gehört, die Behörde jene Frebler zur Strafe zieht und daß der Sohn des Unglücklichen das Loch wird öffnen und den Leichnam seines unglücklichen Vaters auf gewöhnlicher Stätte wird begraben lassen.

Offentliche Gerichtsverhandlungen vom 24. März. Ein sonderbarer Mensch fand um 11 Uhr auf der Anklagebank, der sich sehr kräftiger Redensarten bedient.

Carl Gottlob Pitte ist des gemeinen und des Forstbiefstahls beschuldigt und deshalb zu einem Jahre Arbeitshaus verurtheilt. Der Angeklagte ist Auszügler, 1808 geboren und schon sehr oft und sehr stark bestraft. Er saß schon 2 Jahre im Zuchthaus, 1832 schon im Arbeitshaus, später noch einmal in Zwickau, eben so oft im Gefängniß. Auch von mehrfachen Polizeistrafen hören wir. Alle diese Strafen erlitt er wegen Wildbiefstahl, Widerschlichkeit, Drohung, Beleidigung, Forst- und Fischbiefstahl, Nötigung und Thierquälerei. Neudings liegen wieder eine Menge kleinerer Verbrechen vor. Gestern ein Pelzbiefstahl, den er bei einem Gutbesitzer Johann Ehrenfried Hempel in Ullersdorf verübt haben soll. Man fand den Pelz während einer Haussuchung bei ihm. Das leugnet er nun Alles weg. Er sagt, er habe den fraglichen Pelz vor 10 Jahren von einem jetzt bereits verstorbenen Auszügler aus Weiffig geschenkt erhalten. Die Wittve des Weiffiger Auszüglers wurde deshalb abgehört, sie widerspricht aber der Aussage des Angebeschuldigten. Der Eigentümer des Pelzes, Hempel, erklärt, das corpus delicti sei 5 Thaler werth, aber sehr verschlechtert nunmehr. Er recognoscirte sein Eigenthum. Ferner ist der Angeklagte beschuldigt, einige Stangen Niesensholz im Werthe von 7 Rgr. entwendet zu haben. Obgleich er auch diesen Diebstahl wegleugnet, so bekundet doch ein gewisser Carl Gottlob Klotzke und ein Oberförster, daß sie ihn am 14. October 1864 vom königlichen Forste her haben kommen sehen, auch bemerkt, wie er auf seinem Arbeitsplatze die Stämmchen abschaltete. Man fand sie auch in seinem Besitz vor. Ebenso stahl er drei sichte Scheite im Werthe von 12 Rgr., die dem Erbrichter Gustav Hermann Pahlisch gehörten. Wegen den oben gemannten Klotsche gestand er dies einmal beiläufig zu. Heute weiß er gar nichts davon. Bei einer ferneren Haussuchung fand man bei ihm ein Rehohorn und fertige Dohnen. Der Förster Johann Gottlieb Müller bekundet, daß er ähnliche Dohnen im Walde gesehen, in denen noch Federn von gefangenen Vögeln steckten. Müller versicherte dies auf seinen Diensteid. So lagen zwar noch mehrere Anschuldigungen vor, er mußte aber wegen Mangels an vollständigen Beweise von diesen freigesprochen werden. Er soll z. B. noch Fischweiser und einen Rehbock geschossen und Forellen gefangen haben. Herr Staatsanwalt Held beantragte kurz die Befestigung des ersten Bescheides. Der ergraute Verbrecher ersahin übrigens in nicht ganz nächstem Zustande auf der Anklagebank. Pitte, befragt, ob er noch etwas zu seiner Entschuldigung anzuführen habe, springt auf, gestikulirt nach allen Seiten, namentlich aber nach dem Gerichtshofe hin und ruft mit starker Stimme: „Rein, meine Herren, glauben Sie nichts! Wahrhaftig! Sie sind belogen, Sie sind belogen! Glauben Sie es nicht, ich bitte Sie darum!“ Auch der Galerie will er seine Leiden und seine Unschuld gestehen, wird aber zur Ruhe verwiesen. Der Gerichtshof zog sich zurück und verkündete das erste Urtheil, das den Angeklagten zum dritten Male nach Zwickau auf 1 Jahr schickt. Nach Verkündigung des Urtheils ging der Lärm auf's Neue los, und sämtliche Zuhörer begleiteten ihn, den Verurtheilten, prozessionsweise bis auf die Straße.

Angeländigte Gerichtsverhandlungen. Heute den 27. März finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr (unter Ausschluß der Öffentlichkeit) Privatanklage der berecht. Anna Katharina Schlund wider ihren Ehemann, den Postillon Johann Heinrich Oswald Schlund u. Gen. alhier; 10 Uhr Gerichtsamts Wilsdruff wider den Gendarm Friedrich Hermann Scharschuh aus Brunsdorf wegen Diebstahls; halb 11 Uhr Gerichtsamts Wilsdruff wider den Maurer und Hausbesitzer Johann Gottlieb Freische zu Geringswalde wegen Diebstahls; 11 Uhr wider den Hausknecht Carl Gottlieb Better alhier wegen Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert. — Dienstag, den 28. März Vormittags 9 Uhr wider den Kellner Ernst Robert Springgut aus Calbitz wegen ausgezeichneten Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Grotz.

Herr Camillo Rog, Prager-Straße Nr. 2, hat neben seinem bekannten Parfümerie-Geschäft jetzt auch noch eine Drogen-Handlung errichtet, was den Bewohnern des sogenannten Englischen Viertels gewiß willkommen sein wird, indem man sich früher zur Erlangung der in dies Fach einschlagenden Waaren in das Innere der Stadt verfügen mußte. Herr Rog bietet sonach in nächster Nähe so Vieles, was in Haus und Wirtschaft sich oft als unumgänglich nöthig erweist oder zu den Annehmlichkeiten des Lebens gehört. Man findet in dem reichen Lager sämtliche Theesorten, Kräuter, Sämereien, Lein- und Senfmehl, Ingredienzen zu Brausepulver, Soda, Stärke, Potasche, Brennspiritus und sämtliche Gewürzarten.

Gereinigten Branntwein,
 30% Tr. à Kanne 20 Pf.,
 sämtliche halbrte Sorten à Kanne 30-40 Pf.,
 einfache und doppelte Branntweine
 à Kanne 45-60 Pf.,
 diverse Rums à Kanne 6 Ngr. bis 1 Thlr.,
 Achten Nordhäuser 1 Kanne 40-60 Pf.
 empfiehl die
Liqueur-Fabrik & Spirituosen-Handlung von
Heinr. Thomschke,
 große Kirchgasse.

Son meinen
Eisenwein,
 welcher das sicherste Mittel gegen Bleichsucht, Appetitlosigkeit, Nervenleiden, nervösen Kopfschmerz, Blutmangel, Herzklopfen und Rückenmarksleiden ist, und ganz besonders empfohlen von Herrn Geheimen Medicinalrath und Professor an der Universität zu Bonn, **Dr. Kiffani,** hat das alleinige Lager für Sachsen Herr
Curt Albanus,
 neben dem Königl. Schlosse.
 Cleve. Apotheker v. Lipp.

Sehr empfehlenswerthe
Confirmations-Geschenke.
 Bei Gustav J. Puffenberger in Leipzig sind erschienen:
F. W. Opitz's
Heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation. Ein Vortrag zur häuslichen Andacht. 8. Auflage. Eleg. geb. Preis 1 Thlr.
Dasselbe. Prachtband. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.
Heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation. Ein Vortrag zur häuslichen Andacht. 5. Auflage. Eleg. geb. Preis 1 Thlr.
Dasselbe. Prachtband. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.
Beicht- und Communionbuch. 2. Auflage. Eleg. geb. Preis 1 Thlr.
 Die Opitz'schen Erbauungsschriften sind als anerkannt gut zur Genüge bekannt, und spricht für deren Trefflichkeit am besten die vielen Auflagen, die sich in so kurzer Zeit nöthig machten, weshalb wohl jede weitere Anpreisung überflüssig erscheinen dürfte.
 Vorzüglich bei **Ferd. Schneider & Co.,**
 Frauenstr. 13.

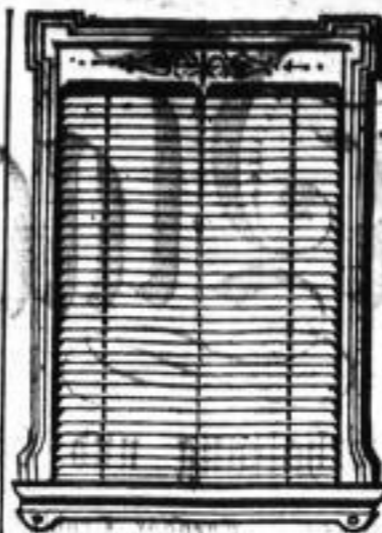
Mehrere Beweise von ehrendem Vertrauen, und um vielseitig ausgesprochenen Wünschen meiner Herren Auftraggeber nachzukommen, habe ich außer meinem jetzigen, in meiner Wohnung befindlichen
Logis-Nachweisungs-Bureau,
 Neustadt, Alleegässchen 1 pt., unter heutigem Tage auch eine Annahme- und Nachweisungsstelle in Altstadt, Schreiberbergasse 14 part., errichtet. Schriftliche sowie auch mündliche Aufträge jeder Art, in obiges Fach einschlagend, werden reell und prompt an beiden Stellen entgegengenommen und ausgeführt.
 Dresden, den 20. März 1865. **L. Ramsch.**
 Hochachtungsvoll

Sein reichhaltiges Lager der feinsten und neuesten
Spazierstöcke
 hält einer ansehnlichen Reichtums beizens empfohlen
 Dohna-
 platz 13. **A. Ehrichsohn** Dohna-
 platz 13.

Neuheiten
 in Kleiderstoffen und Shawls.
 Sehr preiswerthe Stoffe pr. Rubel von 2 1/2 Thlr. an, bis 14 Viertel große Tücher von 1 Thlr. an für
 Confirmationen empfiehlt geeigneter Beachtung
Rudolf Ernert,
 Schössergasse 3.

1 und 1/2 breite
Gardinen
 verlaufe ich eine große Partie einzelne Stücke (zu je 2, 3 oder 4 Fenster) zu aussergewöhnlich billigen Preisen
A. Bernh. Schnabel,
 Wilsdruffer Straße 47.

Die Spiegelfabrik von Ferd. Hillmann,
 Königl. Hoflieferant, Wilsdruffer Strasse 36,
 empfiehlt eine reiche Auswahl fertiger Spiegel von dem Einfachsten bis zum Eleganteren, Kron- und Wandleuchter, Gardinenstangen und Halter und liefert bei reeller Bedienung möglichst billige Preise zu.



Französische Jalousien!
 Diese von mir mit patentirter Einrichtung versehenen Jalousien dienen als Herde eines jeden Hauses, können mit Bequemlichkeit an jedem Fenster angebracht werden und erlauben es in den heißen Monaten eines ausgebreiteten Tages.
 Dieselben halten die Sonnenstrahlen, Regen und Schloß ab, gestalten unbehindert Luftcirculation, verhindern den Einbruch in das Zimmer, ohne die Helligkeit zu beeinträchtigen und lassen sich, ohne das Fenster öffnen zu müssen, mittelst nur einer Schnur in jede beliebige Stellung bringen.
 Der Preis pr. Fenster je nach Größe dieser von 4 Thlr. an.
 Es hält sich damit zu gütiger Berücksichtigung bestens empfohlen.
Ludwig Fischer Dresden,
 Valaisplatz Nr. 4.

Die Spiegel-Fabrik
 von **Julius Schmidt,** Sandhausstr. 21,
 empfiehlt ihr großes reichhaltiges Lager fertiger Spiegel in Gold- und Holzrahmen, Tische, Toiletten, Console und Karmosinplatten, Kron- und Wandleuchter, Kerze und Leuchte Spiegelgläser und Rheinländisches Tafelglas zu Schaufenstern, Gardinenhängen, Gold- und Polituren u. s. w. — Ebenso wird die Einrahmung von Bildern, sowie alle Glaserarbeiten sorgfältig und billig ausgeführt.

Gardinen
 in Tüll und Mull empfiehlt zu den billigsten Preisen die Spitzen- und Stidereien-Fabrik von
J. H. Bluth
 aus Schneeberg
 48 Prager-Straße 48.

Ungebleichte, gebleichte, melirte und gefärbte baumwollene Strickgarne, baumwollene und leinene Häkel- und Nähmaschinen-Zwirne, englische und deutsche Winter-Bigogue, wollene Strickgarne, englische und deutsche Fabrikate, offerirt zu den billigsten Preisen
Gustav Müller,
 früher John,
 Wilsdruffer Straße 10.

Lager angef. und vorgezeichneter Weißstickereien, als: Kragen, Decken, Rockkanten, sowie Strickgarn u. Lize u.
Neue Dessins von
Vorzeichnungen auf Papier,
 zum Zeichnen der Kleider mit Soutache, Lize und Quadracordel u. s., empfiehlt billigst
Gustav Müller,
 früher John, Wilsdruffer Straße 10.

Die Pfandleih- & Credit-Anstalt
 Nr. 46 l. Pirna'sche Straße Nr. 46 l.
 früher Johannisstrasse Nr. 5,
 gewährt Darlehne in jeder Betragshöhe auf Waaren aller Art, sowie auf Gold, Silber, Uhren, Gehaltsquittungen, Leihhausscheine, Betten, Meubles, überhaupt auf alle Werthsachen ohne Ausenthalt unter Zusage strengster Discretion.

Unter allen bis
 jetzt dagewesenen Haarstärkungsmitteln hat sich noch keines eines so ausgebreiteten und ausdauernden Rufes erfreut, als meine in ganz Deutschland rühmlichst bekannte **Ricinusölpomade,** deren Abzug noch täglich im Wachsen begriffen ist durch die allgemeine fortwährende Empfehlung der sich derselben Bedenkenden. Es ist das anerkannt beste Mittel gegen das Ausfallen, sowie jetzige Enttauen der Haare und dient für solche, die nicht am Haar leiden, ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber zum angenehmen Toilettenmittel. — In Commission à Loth 5 Ngr.
 für Dresden bei den Herren:
 Herm. Koch, Altmarkt 10. A. Schweddeger, Hofstr. 14.
 H. O. Wargan, Pragerstr. 6. A. Krull, Handbuchweg, Sporena.
 J. Hermann, am Elbberge. H. Thamm, Coiff., gr. Schloßstr. 30.
 E. Meizer, Ostraallee 40 u. Lothschm. E. Springer, Coiff., Marienstr. 30.
 Oscar Schauer, Dohnaplatz 16. T. F. Seelig, Parf., Hölz., Seest. 5.
 A. Herrmann, Schillerstr. 66. A. Gütte, Wilsdruffergasse 1.
 W. Koch, Annenstr. 5. Jul. Dähler, Klausstr. 3.
 F. E. Böhme, Lippoldstr. 11. Ernst Kaiser, Johannisstr. 8.
 J. F. Lustig's Wwe., Schloßstr. 5. Schamburg, Coiff., Wadbergasse 8.
 H. Behfeld, Buchb., Hauptstr. 24. Hauptdepot: Allee 10 part.
 Pirna. **Robert Süßmilch.**

Wäschemandeln
 neuer Construction stehen zu verkaufen
 Fischhofplatz Nr. 20. Bähr.

Wäschemandeln
 liefert billig unter Garantie Geipel,
 Wilsdruffergasse 1. Dasselbe steht
 eine fertig zum Verkauf.

Gut aufpolirt
 werden Möbel aller Art Billiger
 Straße Nr. 46 zwei Treppen im Hin-
 haufe dritte Türe rechts.
 Ein schönes

Pianoforte,
 Mahagoni-Gehäuse und von gutem
 Ton, steht für den Preis von 70 Thlr.
 zu verkaufen Hauptstr. 31, 4 Tr. rechts.

Strohüte
 werden schön und billig gefasst, um-
 genäht und aufs Geschmackvollste aus-
 gestattet gr. Kirch. 6 im Puffgeschäft.

Schöne Betten
 sind billig zu verkaufen Ostraallee 12
 vierte Etage, zweite Türe rechts.

Eine möblirte Stube
 ist von einem Herrn den 1. April zu
 beziehen Josephingasse Nr. 14 erste
 Etage rechts.

Mehrere Frauen und Kauf-
Wurfschen werden auf ein-
nige Zeit gesucht: Sophien-
straße Nr. 6 erste Et. rechts
 in der Expedition.

Ein vorzügliches
 Piano, fast neu, ist billig
 zu verkaufen am See Nr. 4
 zweite Etage links.

Cravatten, Shawls
und Schlipse
 sind in schönster Auswahl und zu
 den billigsten Preisen zu haben kleine
 Bräutigasse Nr. 9 in der Hausflur.
J. F. Becker.

Betten.
 Wegen Abreise einer Herrschaft
 sind viele Gebett und schöne Betten
 sehr billig zu verkaufen Strubergasse
 15 im Souterrain

Ein Sopha
 steht Valstr. 45, eine Tr.
 links billig zum Verkauf.

Gegen geringes Honorar können
 wieder einige solide Mädchen, die
 für sich arbeiten, das Schneidern
 gründlich erlernen, da der Unterricht
 am 1. April wieder beginnt. Zwinger-
 str. 13, 3. Et., nächst der Engel-
 Apotheke.

Ein tüchtiger
 Detailist wird für ein Chemisches Ma-
 terialgeschäft sofort zu engagiren ge-
 sucht. Näh Herzogin Garten 3, 3 Et.

Den 23. dieses Monats Abend ist
 meine geschlungene Kopfnadel auf
 dem Wege von der Scheffel- nach der
 gr. Blauenischen Straße verloren ge-
 gangen. Der Finder erhält bei Ab-
 gabe derselben Scheffelgasse Nr. 12 im
 Fleischgewölbe eine angemessene Be-
 lohnung.

In bester Geschäftslage
 ist eine erste Etage vom 1. Oct. an
 zu vermieten Näheres Schloßstraße
 Nr. 14 zweite Etage.

Fünf Thaler
Belohnung.
 Eine goldene Damen-Uhr wurde
 vorgestern Abend am 25. d. M. auf
 dem Wege vom Theater bis zur Ca-
 rolastraße verloren, der Finder wird
 gebeten, selbige gegen obige Belohnung
 Carolastr. 12, 1. Etage abzugeben.

Eine nicht mehr junge Landwirth-
 schafterin sucht eine selbstständige
 Stelle in der Delonomie oder zur
 Führung eines anderen anständigen
 Haushaltes. Geehrte Offerten unter
 G. H. bittet man Zwingerstr. 27,
 2 Treppen rechts niederzulegen.

Eine runde Sigwertstühle für Schnei-
 der ist billig zu verkaufen Schloß-
 berggasse Nr. 3 zwei Treppen.

(Stadt Nürnberg). Erlaube mir einen geschätzten Briefchen ergehen zu lassen, daß meinem Lager in nachstehend verzeichneten Waren noch eine große Zufuhrung vorhanden ist und daher der

Total-Ausverkauf

nach einer kurzen Zeit fortgesetzt wird. Ich bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll J. P. Ziegler. (Bestellungen nach Austerlitz werden prompt effectuirt.) Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

- Crinolinen** von bestem, ganz breitem und acht engl. Stabl, das Stück für Damen 8 Rgr., mit 20-25 Reifen 22 1/2 Rgr. und 1 1/2 Zflr. Kinder-Crinolinen von 4 Rgr.
- Lein-Taschentücher** (rein Leinen) Dp. 1 groß von 14 Rgr. " " " " 22 1/2 " " " " 1 1/2 Zflr. " " " " 1 1/2-1 3/4 Zflr. " " " " 1 Zflr. " " " " 1 1/2 Zflr.
- Gardinen** in Sieb, Gaze und Mull, 1 1/2 und 2 breit, das Paar für 14 1/2 Zflr.
- Einsätze** zu Herren-Hemden, das 1/2 Duzend 22 1/2 Rgr.
- Stickerelen.** Gefärbte Kragen von 1 Rgr., feine Sorten und mit schwarzer Seide gefärbt 5 Rgr., Kragen mit Manschetten v. 3 Rgr. an.
- Blousen** (elegant) in Mull von 25 Rgr., rein wollens Tibet-Blousen 1 1/2 Zflr.
- Chenille-Diogene,** geschmückt, Stück 10 Rgr., Kaffeeträger, Stück 6 Rgr.
- Stulpen-Manschetten** (elegant), das Paar 6, 7 1/2 u. 10 Rgr., feine Seid- und Ungefärbte, St. 2 Rgr., mit Manschetten 4 Rgr.
- Schleier** in größter Auswahl von 3 1/2 Rgr. bis zu den elegantesten.
- Blousen** (elegant) in Mull von 25 Rgr., rein wollens Tibet-Blousen 1 1/2 Zflr.
- Chenille-Diogene,** geschmückt, Stück 10 Rgr., Kaffeeträger, Stück 6 Rgr.
- Stulpen-Manschetten** (elegant), das Paar 6, 7 1/2 u. 10 Rgr., feine Seid- und Ungefärbte, St. 2 Rgr., mit Manschetten 4 Rgr.
- Schleier** in größter Auswahl von 3 1/2 Rgr. bis zu den elegantesten.

Cravatten und Schlipse in Mull, Tüll und Seide von 1 1/2 Rgr. an. Strohhüte in allen neuen Facons auffallend billig. 16 16 Wilsdruffer Straße 16 16 (Stadt Nürnberg).

Circus Benz.

Circusstraße, Platz des ehemaligen Rothen Hauses. Montag, den 27. März 1865:

Ausserordentliche Galavorstellung.

Productionen des Herrn Alfred Moffatt mit seinen zwei dreifürten Elefanten. — Danielo, Schulherd, geritten von E. Benz. 4 arabische Hengste, dressé en liberté, zu gleicher Zeit von E. Benz vorgeführt. Monte Christo, Schulherd, geritten von Fel. Constanze Chiarini. Medrop, arabischer Schimmelhengst, vorgeführt von E. Benz. Eine Concurrenz der beiden Herren Brandt und Robert Benz mit den Springpferden Omar und Neatscheck. — Mamelucken-Manöver, geritten von 12 Herren. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Sonntag, den 2. April, zwei Vorstellungen, die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 Uhr. E. Benz, Director.

Prima roh Segeltuch

von 4 bis 2 1/2 breit empfiehlt Friedrich Mann, Altmarkt 2. Marienstrasse 30.

Bohrstuhllager

Um Irrungen zu vermeiden, mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß das Geschäft meines seligen Mannes, sowohl im Verkauf als im Verleihen von Bohrstühlen, wie bisher, seinen ungehinderten Fortgang behält, empfehle mich daher ergebenst bei vorkommendem Bedarf geneigtester Berücksichtigung. J. verw. Schetel.

Gesucht wird ein kräftiger Mensch und findet stets ausdauernde Arbeit, Louisenstr. Nr. 11 im Garten zu erfragen.

Damenhüte.

Das Hutgeschäft große Kirchgasse 6 empfiehlt eine Auswahl eleganter feiner Frühjahreshüte zu sehr billigen Preisen. Auch werden daselbst getragene Hüte nach neuester Façon und aufs Billigste umgearbeitet.

Für Photographen.

Sind wegen Veränderung als überflüssig sehr billig zu verkaufen: ein vorzügliches Objectiv, einige Hintergründe, mehrere Kopfhalter, ein großer antiker Lehnstuhl, Copirrahmen etc. etc. Näheres im R. S. Adresscomptoir.

50 Thaler

Demjenigen, der einen jungen Mann, gewandt im Rechnen und Schreiben, eine sichere, dauernde Stellung verschafft. Offerten unter O. Z. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mehlkasten

und 1 Stollenschrafer sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

In einem renommirten Groß-Hause

Stettins ist für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus achtbarer Familie eine ausgezeichnete Lehrlingsstelle offen. Selbstgeschriebene Offerten sub K. K. 13 poste restante Stettin.

Albert Herrmann,

große Bräutigasse 12, zum Adler, offerirt frisch geräuch. Heringe à Stück 8 Pf. geräucherte Speckheringe à Schöckl 1 Rgr. neue Kräuter-Anchovis à Pfd. 30 Pf. Fettheringe, sehr zart à Sch. 6 Rgr. Hamburger Bröcklinge à Pfd. 12 Pf. marinirte " " " " 16 Pf. Senf- u. Gewürzheringe à St. 2 Pf. große tärk. Pfäumen à Pfd. 24 Pf. böhm. " " " " 22 Pf. feinen Melis à Pfd. 5 Rgr., im Probe billiger, gem. Melis à Pfd. 48 Pf. gebr. Dampfaffee à Pfd. 10 Rgr.

Culmbacher Bod

verzapft. Thonig, II. Schiefgasse 6.

Feinen Hab-Honig

empfehlung und empfiehlt Julius Herrmann am Elbberg.

Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke

werden zu höchsten Preisen gekauft. C. Treusch, Städtelgasse 3 post.

Die Kopfschmerz!

Schon seit langer Zeit hat meine Frau an der sogenannten Kopfschmerz sehr gelitten, wobei alle angewandten, von mehreren Aerzten verordneten Mittel wirkungslos blieben. Endlich wurde ich durch den Rath eines Bekannten, aus der Niederlage bei F. R. Richter hier selbst entnommen, eine kurze Zeit Gebrauch gemacht hat; es hat sich ein sehr angenehmes Mittel mit Gottes Hilfe sich gänzlich lehren wird. Ich kann daher nicht unterlassen, Ihnen für das erlangene Heil meinen innigsten Dank auszusprechen und Sie zugleich zu bitten, die von mir gemachte Erfahrung zum Wohle so vieler, die an dem erwähnten Uebel leiden, der Öffentlichkeit übergeben zu wollen. Mit anerkennender Hochachtung Siebingen. Mit anerkennender Hochachtung Blewert, Schneidermeister.

Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des berühmten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs wolle man genau darauf achten, daß jede Flasche mit einer den Fabrikampel tragenden Bleifapsel versehen, auf der Rückseite die eingetragene Firma R. F. Daubitz, Berlin, Charlottenstr. 19 hat, das Etiquett in oberer Reihe „R. F. Daubitz'scher“ und in unterer Reihe das Namens- Facsimile des Finders Apotheker R. F. Daubitz trägt und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern annoucierten autorisirten Niederlage von: R. H. Panse, Jul. Linke, C. W. Metzsch, Richard Andrich, Friedr. Schlegel, Dr. Jul. Biedel, Apotheker — Weihen. C. A. Hantzsch, Radeberg.

Achtung!

Fortwährender Einkauf von Tuch, Wollen- u. Leinwandstücken, Knochen, Papier, alten Stiefeln, Maculatur etc. Badergasse 14 part. Amalie Knoche.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Materialwaaren-Geschäft Freibergs wird zu Herrn oder 1. Mai a. o. ein Lehrling unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Briefe werden unter A. B. Nr. 100 poste rest. Freiberg erbeten.

Zu verkaufen

ist eine Schapwirthschaft in schöner Lage, mit Tausend vertriebener Rinder, nebst Schmiedewerkstatt etc. sagt die Expedition d. Bl.

Gichtwolle,

anerkannt wirksamstes Mittel gegen Rheumatismus, empfehlen E. Rossbach, Schloßstraße 17, C. Junghänel, Annenstr.

Ziegenfelle,

schwere Waare, kauft zum höchsten Preis J. Gmeiner, Annenstr. 30.

Jeder feinen Dame zu empfehlen:

Orientalischer Poudre,

erzeugt sofort einen feinen weißen Teint und vertreibt allerlei Hautunreinigkeiten, so wie den lästigen Schweiß im Gesicht. Nur eine Probe genügt, um die Wahrheit zu bestätigen. In eleg. Schachteln, rosa und weiß, à 5, 10, 15 Rgr., 1 Zflr.

Lodge's Comptoir.

Logis-Gesuch.

Ein Logis mit 3 bis 4 mittelgroßen Wohnstuben, 2 Schlafstuben, Pf.-rdeßall, Wagenremise, Keller und Bodenraum wird auf 2 Jahre bis Mitte April zu mietzen gesucht, am liebsten Rönigsbrücker- oder Bauhausstraße. Offerten sind portofrei abzugeben: Villa Klottsch. S. Uhlmann.

English Lessons.

A native of London, son of a clergyman, having passed his examination in Germany wishes lessons. Address J. B. poste restante.

Ausverkauf.

Wegen Localveränderung verkauft Unterzeichneter seinen Vorrath von Kinder- u. Damenstiefelletten (unter letzteren eine große Partie kleinere Stiefel, für Confirmanten passend) sammt Haut- u. Gummischuhen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Wils. Gleditsch, gr. Bräutig. 8.

Wachmandeln

lieferet in allen Größen von bekannter Güte unter Garantie billigst Friedrich Gröschel in Laubegast.

Ärztliches Zeugnis.

Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons, welche mir zur Prüfung vorgelegt wurden, haben mir allen anderen gegen Heiserkeit und Husten etc. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie nur aus Zucker und Pflanzenstoffen bestehen, daher vom Körper leicht assimilirbar werden und die Verdauung nicht stören. Da sie außerdem keinerlei unangenehmen Beigeschmack haben, so werden sie selbst von Kindern und jenen Personen ohne Willkürwillen genossen. Wie ich mich selbst in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Dr. Bürkner,

praect. Arzt, Wundarzt, Geburtshelfer u. dirig. Arzt des Augusti-Hospitals in Breslau.

Genannte Stollwerck'sche Brust-Bonbons sind ächt zu haben à 4 Sgr. per Paquet in Dresden bei Wels & Henke, Schloßstraße 11.

Das Hutgeschäft

von M. Lippert, Ofra-Allee 17a, empfiehlt neben and. dem Hut jederzeit fertige Trauerhüte in Auswahl billigst.

Eine schön eingerichtete, mit guter Rundschiff versehen

Fleischerei

ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl. Gunde-Maulkörbe: Renner's Hof 1.

Zu kaufen sucht man für einen Anfänger ein Clavier oder Pianoforte.

Offerten werden mit O. X. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Geld

sofort auf Gold, Silber, Uhren, Leibhauscheine, wie überhaupt auf alle Werthfachen Borgasse Nr. 5, 2. St.

Balmzweige,

so wie alle anderen werthvollen Gegenstände billig! Daselbst etc.

